



WIEN FÜR WIENER – FRÜHLINGSPROGRAMM 2022

Samstag, 5. März 2022, 14.30h

Stadtspaziergang: Der Karlsplatz – Ein Platz wider Willen

Romantische Ansichten des Karlsplatzes zeigen einen munter vor sich hin plätschernden Wienfluss mit Hirten und Schafen und der Spitze des Stephansdoms im Hintergrund. Doch so idyllisch ist die Gegend nie gewesen, Überflutungen waren ihr Schicksal. Erst durch eine großangelegte Einwölbung und Kanalisierung des Wienflusses verbesserten sich Hygiene und Verkehrssituation, und der Karlsplatz in seiner heutigen Form entstand. Auf einer Seite beeindruckt die barocke Kuppel der Karlskirche und die Alte Technische Universität, gegenüber der prächtige Musikverein und das jetzt wieder in altem Glanz erstrahlende Künstlerhaus. Am Eingang zum Naschmarkt beherrscht die Secession, das Mekka der Wiener Moderne, das Stadtbild. Einer ihrer Gründungsmitglieder war Wiens Star-Architekt Otto Wagner, seine beiden Stadtbahn pavillons dominieren die Mitte.

Kaum ein Wiener Platz hat so viele Veränderungen durchgemacht, kann so viele Geschichten erzählen: von Henry Moore und Antonio Vivaldi, von der Pest und dem Erfinder der Schiffsschraube, von Burt Lancaster und Alain Delon auf Agentenjagd, von unterirdischen Konzertsälen, von Skandalen und der ersten U-Bahnlinie Wiens, vom Kampf der Kunstrebellen gegen das Establishment und vom verlorenen Grünblick.

Zusätzlicher Eintritt: € 6,- pro Person (inkludiert Karlskirche, Panoramalift in die Kuppel und Altane)

Treffpunkt: 1., Friedrichstraße 12 (vor der Sezession)

Donnerstag, 10. März 2022, 14.00h

Stadtspaziergang: Das Unbekannte Unterirdische Wien

So vielschichtig wie die Geschichte der Stadt ist auch der Boden, auf dem sie steht. Wir führen Sie in die barocken Gruftanlagen von St. Michael, eine der besterhaltensten unterirdischen Begräbnisstätten der Stadt, lösen die Rätsel um die römischen und mittelalterlichen Ausgrabungen auf dem Michaelerplatz und erkunden historische Keller unterschiedlichster Nutzung.

Zusätzlichen Eintritte: € 4,- pro Person

Treffpunkt: 1., Michaelerplatz 5, vor der Kirche



Samstag, 19. März 2022, 10.00h**Stadtspaziergang: Das Schottenstift – eine klösterliche Enklave im Herzen der Stadt**

Die Benediktinerabtei Unserer Lieben Frau zu den Schotten ist seit ihrer Gründung 1155 durch Heinrich II. Jasomirgott und seiner Gattin Theodora Komnana untrennbar mit der Stadt Wien verbunden. Standen vorerst neben den spirituellen Aufgaben des Klosters Beherbergung und Betreuung christlicher Kaufleute und Pilger im Vordergrund, trat später die Pflege von Wissenschaft und Kunst in den Vordergrund. Bis heute ist die Bedeutung des Stifts für das religiöse, wirtschaftliche und kulturelle Leben in Wien ungebrochen.

Auf unserem Rundgang durch das Stiftsareal und seine Umgebung geben wir Einblick in die wichtigsten Stationen der wechselhaften Geschichte des Stiftes und verfolgen mit Hilfe von ausgesuchtem Bildmaterial die Ausbaustufen von der romanischen Pfeilerbasilika bis zum Klosterareal von heute. Wir erzählen aber auch, wie Wien zu seinen Schotten und die Schottenfeldgasse zu ihrem Namen gekommen ist, warum Kaiser Ferdinand II. auf einen barocken Neubau drängte, wie sich Kriege und Seuchen auf das Klosterleben auswirkten und welche berühmten Persönlichkeiten aus dem Schottengymnasium hervorgegangen sind.

Es sind aber die hinter den Klostermauern verborgenen Schätze, die unsere Entdeckungstour durch das Schottenstift zu etwas ganz Besonderem machen. Dazu zählen nicht nur die Reste der 1200 geweihten romanischen Pfeilerbasilika oder das neuromanische Stiftergrab in der Krypta. Der größte Schatz des Stiftes ist jedoch der Flügelaltar des Schottenmeisters mit den frühesten – und topographisch erstaunlich präzisen – Stadtansichten Wiens. Er zählt zu den Hauptwerken der österreichischen Gotik und bildet das Prunkstück der klösterlichen Kunstsammlung.

Zusätzlicher Eintritt: € 3,- pro Person

Treffpunkt: 1., Freyung/Ecke Renngasse (beim Brunnen)

Freitag, 1. April 2022, 10.00h**Stadtspaziergang: Ein Aprilscherz? Ein Irrtum? Eine urbane Legende?**

Wien kann mit einer Fülle von Großstadtlegenden aufwarten, mit denen wir Sie zwischen Stephansdom und Hofburg vertraut machen möchten. Seit Jahrhunderten versuchen die Wiener, Erklärungen für unerklärliche Situationen zu finden oder sich ihr eigenes Geschichtsbild zurechtzubasteln. Falsche Übersetzungen, deutsch-österreichische Sprachverwirrungen und sogar der offizielle Geschichtsunterricht haben urbane Legenden geschaffen, denen wir mit der Wahrheit auf den Grund gehen möchten.

Treffpunkt: 1., Stephansplatz, rechts vom Haupteingang des Domes

Freitag, 8. April 2022, 10.00h ***Stadtspaziergang: Das Servitenviertel – Von einer Donauinsel zu einem bezaubernden Stadtteil**

Mit seinem dorfähnlichen Charakter liegt das Servitenviertel gut eingebettet zwischen der ursprünglichen Donau, dem Palais Liechtenstein und der Ringstraße. Doch von seinen Anfängen als Pferdeweide und -schwämme ist heute kaum noch etwas zu erkennen. Tauchen wir in das Herz dieser ehemaligen Wiener Vorstadt ein. Dabei beschäftigen wir uns unter anderem mit der Geschichte des Viertels, das mit seiner Mischung aus Geschäften, Gastronomie und internationalem Publikum Inspiration und Rückzugsgebiet für weltoffene Menschen geworden ist und einst eine lebhaft jüdische Gemeinde hatte.

Treffpunkt: 9., Schlickplatz 6, vor dem Kaserneneingang

Donnerstag, 28. April 2022, 14.00h **

Stadtspaziergang: Das Rote Ottakring – Kommunalen Wohnbau und Faultiere im 16. Bezirk



Ottakring galt einst als traditioneller Arbeiterbezirk. Ende des 19. Jahrhunderts wurden Zinskasernen Block an Block aus dem Boden gestampft, um billigen Wohnraum für die im Zuge der Industrialisierung zu Tausenden nach Wien strömenden Zuwanderer zu schaffen. Die Folgen des Ersten Weltkriegs - Arbeitslosigkeit, Massenverelendung und eine prekäre Volksgesundheit – trafen daher diesen Bezirk in besonderem Maße. Das Ergebnis der ersten freien Wahlen zum Wiener Gemeinderat 1919 katapultierte die Sozialdemokratische Arbeiterpartei durch eine absolute Mehrheit an die Spitze der

Stadtverwaltung. Es war die Geburtsstunde des „Roten Wiens“. Es hat viele Spuren in Ottakring hinterlassen, besonders in einem vorbildlichen sozialen Wohnbau. Vieles ist den autoritären Regimen zwischen 1934-1945 zum Opfer gefallen. An das einst größte Arbeiterheim Wiens erinnert nur mehr eine Gedenktafel. Es war der Stolz der Ottakringer Arbeiterbewegung, sein Theatersaal übertraf mit 1500 Sitzplätzen sogar die Staatsoper!

Treffpunkt: 16., Wilhelminenstraße/Ecke Sandleitengasse, Straßenbahnlinie 2, Station Sandleitengasse

Samstag, 7. Mai 2022, 14.00h

Stadtspaziergang: Der 3. Bezirk – Von der Münze bis Metternich

Das Viertel zwischen Heumarkt und Belvedere liegt zwar abseits der großen Sehenswürdigkeiten, steckt aber voller interessanter historischer und städtebaulicher Details. Das Spektrum reicht von der römischen Zivilstadt bis zur russisch-orthodoxen Kathedrale, vom Wr. Neustädter Kanal bis zur Schnellbahn, von biedermeierlicher Bausubstanz bis zu mondänen Stadtpalais, von den Stadterrassen bis zur Kunst im Gemeindebau. Und dann erzählen wir Ihnen noch, wie der 3. Bezirk zu Metternich gekommen ist.

Treffpunkt: 3., Am Heumarkt 1, vor der Münze Österreich

Freitag, 13. Mai 2022, 10.00h

Stadtspaziergang: Das Franziskanerviertel – Wo die Straßen Wiens am verwinkeltesten sind

Gut versteckt hinter dem Stephansdom liegt das Franziskanerviertel. Die denkmalgeschützten Häuser, Gassen und Plätze sind bis auf wenige Ausnahmen in ihrem städtebaulichen Gefüge erhalten geblieben und von der Modernisierungswut der 60er Jahre verschont geblieben.

In den engen Gassen und verwinkelten Höfen zwischen Kärntnerstraße und Seilerstätte scheint daher die Zeit stehengeblieben zu sein.

Renaissancefassaden wechseln sich mit verspieltem Barock ab, Klassizismus mit Jugendstil. Alte Hauszeichen, Gedenktafeln und ungewöhnliche

Straßennamen wie Himmelfortgasse lassen Geschichte lebendig werden, gleichzeitig findet man gerade hier eine lebhaft moderne Geschäfts- und Lokalszene. Prinz Eugen und Mozart haben hier gewohnt, in seinem Lieblingslokal hat sich Beethoven ein Gläschen Wein vergönnt.



Treffpunkt: 1., Stephansdom, rechts vor dem Haupteingang

Samstag, 28. Mai 2022, 14.00h

Stadtspaziergang: Der Friedhof zu St. Marx – Ein Kulturjuwel im Grünen

Ob Mozart oder griechischer Freiheitsheld, Praterunternehmer oder Staatsmann, Erfinder der Nähmaschine oder k.k. Hof-Musikalienhändler, „Direktions-Correspondent der k.k. Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft“, bürgerlicher Schmalzhändler, Victualienhändlersgattin, Küchengärtners- und Hausinhabersgattin oder Regierungsvizepräsidentenstellvertreter, sie alle haben auf dem einzigen noch erhaltenen und öffentlich zugänglichen Biedermeierfriedhof der Welt ihre letzte Ruhestätte gefunden. 1784 eingeweiht und 1874 wieder geschlossen ist der Friedhof heute eine Parkanlage, die gleichermaßen romantische Gedenkstätte als auch Spiegelbild der Kultur- und Sozialgeschichte des vormärzlichen und frühgründerzeitlichen Wiens ist. Ihr Erhalt hing wiederholt an einem seidenen Faden, erst 1936 wurde sie unter Denkmalschutz gestellt. Heute sind viele der Grabsteine vorbildlich renoviert und lesen sich wie ein „Who is Who“ aus längst vergangener Zeit.

Mozarts Grabstätte lässt sich zwar nicht mehr punktgenau lokalisieren, aber es ist tröstlich zu wissen, dass er trotz landläufiger Meinung weder verarmt gestorben noch in einem Massengrab beigesetzt worden ist. Wir führen Sie zu den markantesten Grabmälern, erzählen über die wechselvolle Geschichte des Friedhofs, geben Einblick in die Beisetzungsmodalitäten früherer Zeiten und erklären, wie der Friedhof zu seinem ungewöhnlichen Namen gekommen ist.

Treffpunkt: 3., Leberstraße 6 (direkt vor dem Marxer Friedhof)

DAUER: Alle Stadtspaziergänge dauern 2 Stunden

KOSTEN: € 20,- pro Person (inkl. 20% MwSt, exkl. eventueller Eintritte)

ANMELDUNG: Eine Anmeldung ist unter info@viennawalks.com bzw. +43 1 774 89 01 bis drei Tage vorher möglich, die Mindestteilnehmeranzahl pro Führung sind 5 Personen

*Diese Führung findet auch als öffentliche Führung am 1. und 15. April 2022 statt.

**Diese Führung findet auch als öffentliche Führung am 7., 14., und 21. April 2022 statt.

Diese Termine können auch bei uns reserviert werden.